

Produkt **Hasse Fusion MF 35** ist eine vollflächig selbstklebende Elastomerbitumenbahn in Hochwert-Qualität mit technischen Werten über den in den gültigen Normen gestellten Mindestanforderungen, für Abdichtungen mit erhöhten Ansprüchen in Bezug auf Sicherheit und Beständigkeit. Die Dachbahn ist oberseitig mit einer Spezialfolie und unterseitig mit einer schnell abflämbaren Folienkaschierung ausgestattet (Verlegeanweisung beachten). **Hasse Fusion MF 35** wird gemäß DIN SPEC 20000-201 und DIN SPEC 20000-202 hergestellt und durch die zertifizierte werkseigene Produktionskontrolle (WPK) nach DIN EN 13707 und DIN EN 13969 gütegesichert.

- Produkt-/Qualitätsvorteile**
- Erhöhte Alterungsbeständigkeit im Vergleich zu Standardprodukten
 - Dauerhaft flexibel
 - Gute Windsogfestigkeiten auf Mineralfaserdämmplatten

Anwendungsgebiet **Hasse Fusion MF 35** ist für den Einsatz als untere Lage (DU), unter anderem für die Verlegung auf geeigneten Wärmedämmstoffen, im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau bei Neubau und Instandsetzung, auf Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 nach DIN 18531, als Abdichtungslage (BA, Typ T gemäß DIN EN 13969) bei Abdichtungen von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533 sowie für Abdichtungen mit Bitumenbahnen gemäß Punkt 3.6.2 der Flachdachrichtlinie des ZVDH e.V. bestimmt. **Hasse Fusion MF 35** ist eine speziell entwickelte Dachbahn für die Verarbeitung direkt auf von C. Hasse & Sohn freigegebenen unkaschierten Mineralfaserdämmplatten. Für dieses Abdichtungssystem mit unkaschierter A1-Mineralfaserdämmung im verklebten Aufbau liegt eine extern zertifizierte Windsogprüfung nach ETAG Nr. 006 vor. **Hasse Fusion MF 35** kann bei fachgerechter Verarbeitung in Verbindung mit einem optimierten Bauzeitenplan vorübergehend als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) genutzt werden.* **Hasse Fusion MF 35** ist für eine mechanische Befestigung zugelassen.

Technische Daten

Eigenschaften	Prüfverfahren	Einheit	Anforderungen
Länge	DIN EN 1848-1	[m]	7,0
Breite	DIN EN 1848-1	[m]	1,0
Geradheit	DIN EN 1848-1	[mm/10 m]	< 20
Dicke	DIN EN 1849-1	[mm]	3,5 ± 0,1
Trägereinlage [KTG]	DIN SPEC 20000-201	-	-
Wasserdichtheit	DIN EN 1928 B	[kPa/24 h]	200
Verhalten bei Beanspruchung durch Feuer von außen	DIN CEN/TS 1187 / DIN EN 13501-5	-	B _{ROOF} (t1) ²⁾
Brandverhalten	DIN EN ISO 11925-2	-	Klasse E DIN EN 13501-1
Schälfestigkeit der Fügenähte	DIN EN 12316-1	[N/50 mm]	> 60
Scherfestigkeit der Fügenähte	DIN EN 12317-1	[N/50 mm]	> 600
Hagelschlagwiderstand	DIN EN 13583	[m/s]	> 34
Zugverhalten: max. Zugkraft längs/quer	DIN EN 12311-1	[N/50 mm]	1.300/1.400
Zugverhalten: Dehnung längs/quer	DIN EN 12311-1	[%]	>4/>4
Widerstand gegen stoßartige Belastungen	DIN EN 12691	[mm]	> 600
Widerstand gegen statische Belastungen	DIN EN 12730	[kg]	20
Widerstand gegen Weiterreißen ¹⁾	DIN EN 12310-1	[N]	300/380
Kaltbiegeverhalten	DIN EN 1109	[°C]	- 30
Wärmestandfestigkeit	DIN EN 1110	[°C]	+ 110
Wasserdampfdurchlässigkeit	DIN EN 1931	-	μ ≥ 20.000
Anwendungstyp / Eigenschaftsklasse	DIN SPEC 20000-201	-	DU/E1
Anwendungstyp / Produkttyp	DIN SPEC 20000-202 / DIN EN 13969	-	BA / Typ T
Bahnentyp	DIN SPEC 20000-201/-202 ³⁾	-	PYE KTG KSP - 3,5
Rollengewicht ¹⁾	DIN EN 1849-1	[kg]	ca. 32

¹⁾Toleranzbereich: +10%, -5%; ²⁾ im geprüften Systemaufbau; ³⁾ in Anlehnung

Lagerungshinweise **Hasse Fusion MF 35** ist immer auf ebenen Untergrund stehend, nicht gestapelt und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern. In der kalten Jahreszeit sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus einem witterungsgeschützten Lager einzusetzen.

Verarbeitungshinweise siehe Verlegeanweisung

Entsorgungshinweise Polymerbitumenbahnen, Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (nach Europäischem Abfallkatalog (EAK) und Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) Abfallschlüssel 17 03 02 „Bitumengemische, teerfrei“) sind unter Beachtung von Abschnitt 3 der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) gesammelt einem Recycling zuzuführen bzw. als Gewerbeabfall zu entsorgen.

* Die Tauglichkeit der behelfsmäßigen Abdichtung ist, bei fachgerechter Verarbeitung und regelgerechtem Mindestgefälle von 2%, für einen Zeitraum von 6 Wochen nach Verarbeitung gegeben. Nach Ablauf dieser Zeit kann nach technischer Beurteilung der verarbeiteten Bahn durch den Hersteller und schriftlicher Freigabe eine Verlängerung von maximal 6 Wochen erfolgen. Länger zu überbrückende Zeiträume sind individuell zu planen.